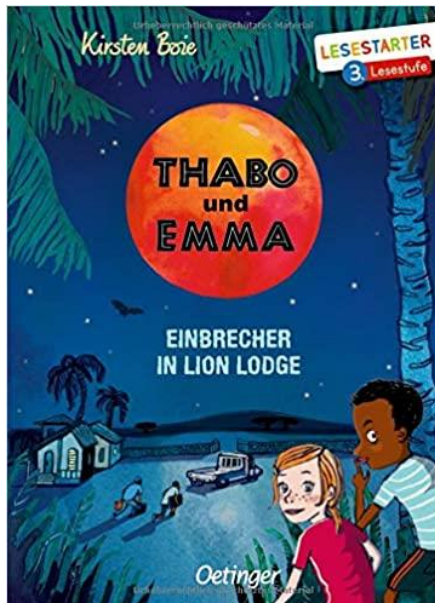


## Leseknirps des Monats September 2020 für die **Lesestufe 2** (ab 7-8 Jahren)

**Kirsten Boie: Thabo und Emma (Bd. 3: Einbrecher in Lion Lodge).**  
**Mit Illustrationen von Maja Bohn. Hamburg: Oetinger 2020. 64 Seiten.**  
**8,00 €. ISBN 978-3789110696.**



© Oetinger

Kirsten Boie gehört zu den wichtigsten Autorinnen der deutschsprachigen Kinder- und Jugendliteratur und ihr Œuvre umfasst auch Bücher für Leseanfänger\*innen. Sie ist ein „Glücksfall“ für die Kinder- und Jugendliteratur, denn sie schafft auf besondere Weise, den Spagat zwischen Lesefreude und literarischer Qualität zu kombinieren. Aber Kirsten Boie schreibt nicht nur, sondern sie setzt sich für die Leseförderung ein, hält Vorträge und zeigt, dass Lesen die Schlüsselkompetenz im 21. Jahrhundert ist. Hinzu kommt auch ihr Engagement in Südafrika, wo sie u.a. Waisenhäuser unterstützt und sich ebenfalls mit Lesen beschäftigt.

Aus diesen Erfahrungen heraus entstand die Serie um den Jungen Thabo, der in Südafrika mit seinem Onkel in einer Lodge lebt und Tourist\*innen auf Safaritouren begleitet. Ihr gelingt hierbei, was es bislang noch zu wenig in der deutschsprachigen Kinderliteratur gibt: Einen anderen Blick auf den afrikanischen Kontinent zu ermöglichen. Erzählt werden die Geschichten konsequent aus der Perspektive des Jungen, dessen Alter auf ca. 10 Jahre geschätzt werden kann. Ihm zur Seite gestellt werden zwei Freunde, Emma und Sifiso, die gemeinsam Kriminalfälle lösen

und den Leser\*innen einen Teil der südafrikanischen Gesellschaft vorstellen.

Kirsten Boie ist es dabei wichtig, einerseits die Probleme der afrikanischen Länder wie Hunger, Armut oder AIDS aufzuzeigen, aber den afrikanischen Kindern auch eine Kindheit zu geben. Ihre Kinderromane *Thabo. Detektiv & Gentleman* richten sich an ältere Leser\*innen, aber mit ihren Büchern *Thabo und Emma – Diebe im Safari-Park* (Band 1); *Ein böser Verdacht* (Band 2) und *Einbrecher in der Lion Lodge* (Band 3) – hat sie geschickt das Setting für Leseanfänger\*innen der 2. und 3. Lesestufe konzipiert. In dem vorliegenden Band *Thabo und Emma. Einbrecher in der Lodge* entwickelt Boie einen spannenden und ungewöhnlichen Fall. Die Kinder hören, dass Kartenschlüssel verschwinden, aber es noch nicht zu Einbrüchen kam und auch noch nichts aus den Zimmern gestohlen wurde. Während, wie immer im *Thabo*-Universum, die Polizei, vertreten durch Inspector Quinton Gwebu, eher untätig ist, machen sich Emma und Thabo auf dem Weg, das Rätsel zu lösen. Die Kinder erwartet eine spannende Handlung, die durch die Illustrationen von Maja Bohn ergänzt wird.

Die Sätze sind anspruchsvoll sowie hypotaktisch und damit für Kinder, die bereits die ersten Lese-stufen überwunden haben. Neben Dialogen greift Boie auch Beschreibungen der Landschaft sowie Thabos Blick auf die Tourist\*innen auf. So kommentiert er bspw. ihre Haltung bei einer Safari wie folgt: „Auf dieser Fahrt haben sie schon drei Giraffen gesehen und ungefähr tausend Antilopen. [...] Darum unterhalten sich die Touristen jetzt auch miteinander.“ (S. 11) Thabo kommentiert es etwas ironisch, denn die Tourist\*innen verscheuchen so weitere Tiere. Aber er darf sie nicht ermahnen, denn zu „den Touristen muss man immer freundlich sein“ (S. 11). Gerade in solchen Passagen regt Boie schon jüngere Kinder an, über Verhaltensmuster nachzudenken und kritisiert indirekt auch die Haltung der Tourist\*innen. Damit verbindet sie geschickt unterschiedliche Aspekte miteinander und bettet sie in eine spannende Handlung ein. Die Bände lassen sich unabhängig voneinander lesen, denn eine Liste mit Figuren und auch mit Wörtern in Thabos Sprache finden sich im Anhang und erleichtert den Zugang.

Es ist wichtig, dass Kirsten Boie auch im Erstlesebuch Thabos Sprache aufgreift, in die Geschichte einfließen lässt und den Aspekt der Mehrsprachigkeit behutsam einführt. Die Wörter wie „Silima“ müssen entziffert werden, sind für Leseanfänger\*innen sicherlich eine Herausforderung und können nicht aus dem mentalen Lexikon abgerufen werden. Da sie einzeln stehen, können sie an wenigen Stellen übersprungen werden, an anderen erschließt sich die Bedeutung aus dem Kontext.

Dabei muss Boie im Vergleich zu den *Thabo*-Romanen u.a. das Figurenrepertoire verkleinern, stellt stärker das hellhäutige Mädchen Emma in den Vordergrund und verzichtet auf Thabos Freund Sifiso. In den Kinderromanen ist Sifiso Waise und kümmert sich liebevoll um seine jüngeren Geschwister. Zwar ist auch Thabo ein Waisenkind, aber sein Onkel Vusi kümmert sich um ihn und ist seine Familie. Schaut man sich zugleich die Debatten in der Literaturdidaktik zur Leseförderung an, so wird immer wieder eine gute Kombination von vertrauten und neuen Aspekten gefordert. Dies ist auch bzw. besonders in der Literatur für Leseanfänger\*innen notwendig. Daher muss man die Anzahl an handelnden Figuren beschränken, Thabo steht für das Neue und Emma kann als ‚Brücke‘ zwischen dem Vertrauten und Neuen betrachtet werden. Die Kinder werden so in die Geschichte ‚gezogen‘, können sich auf den anspruchsvollen Text sowie auf die Geschichte konzentrieren und sich auch mit den Figuren Thabo und Emma auseinandersetzen. Sifiso dagegen hätte mehr Raum für Erklärungen geboten, was möglicherweise den Zugang erschwert hätte. Ähnlich wie auch in den Romanen zeigt Kirsten Boie in dem Erstlesebuch die Armut in dem afrikanischen Land, gibt Thabo auch Raum, seine Kindheit auszuleben und Kriminalfälle zu lösen. Damit begegnen bereits Erleser\*innen einer differenzierten Darstellung des Landes, ohne dass Kirsten Boie aufgrund der Zielgruppe so sehr ins Detail gehen kann wie in ihren Romanen. Diversität spielt in der Erstleselektur sowohl in den Geschichten als auch in den Illustrationen eine bislang untergeordnete Rolle. Auch hier setzt Kirsten Boie neue Akzente und damit kann ihre Reihe um Thabo und Emma auch ein Vorbild für weitere Erstlesebücher sein.

Gerade in der Kombination von Spannung und literar-ästhetischer Qualität liegt die Stärke der *Thabo*-Reihe für Erstleser\*innen. Sie fiebern, rätseln mit, erweitern ihren Wortschatz und lesen dabei ein ganzes Buch!

*Jana Mikota*